



Remich – eine Gemeinde



Was sind Pestizide ?

Pestizide ist ein Sammelbegriff für chemische Substanzen und Produkte, die für die Bekämpfung uns unerwünschter Pflanzen und Insekten eingesetzt werden.

Pestizide sind schwer abbaubar

Pestizide sind komplexe chemische Stoffe, die sich in Gewässern, im Boden, im Regen und in der Luft unkontrolliert ausbreiten. Da Pestizide schwer abbaubar sind, kommt es zur Ansammlung in der Umwelt.

Pestizide wirken unspezifisch

Pestizide richten sich nicht nur gegen die eigentlich zu bekämpfenden Insekten und Pflanzen. Insektizide zum Beispiel vernichten nicht nur die Pflanzenschädlinge, sondern auch die nützlichen Insekten.

Pestizide gelangen in die Nahrungskette

Pestizide bleiben an Gemüse, Obst, Blumen und Bäumen haften oder werden von den Pflanzen aufgenommen. Über die Nahrungsmittel gelangen die Pestizide in den menschlichen Körper. 2007 wurden in Luxemburg in mehr als der Hälfte der untersuchten Grundwasserquellen Pestizidrückstände nachgewiesen. 33 unterschiedliche Pestizide wurden in Lebensmitteln nachgewiesen.

Wie kommen Pestizide in unseren Körper?

Pestizide gelangen nicht nur über die Nahrung in den Körper sondern auch über die Haut, die Atemwege, Schleimhäute und die Augen.

Chronische Auswirkungen

Es kann zu chronischen Beschwerden und Erkrankungen führen. Die Pestizide sammeln sich im Körper an und sind bereits bei geringen Konzentrationen biologisch aktiv.

In Belgien haben Krebsforscher statistisch errechnet, dass 5,6% der untersuchten Krebsfälle auf Pestizide zurückzuführen sind. Da der Mensch sich am oberen Ende der Nahrungskette befindet, ist er besonders durch die chronische Pestizidbelastung betroffen.

Alternative zu den Pestiziden

Die Gärtner der Gemeinde Remich setzen als Alternative zu den Pestiziden 2 verschiedene Verfahren der Unkrautbekämpfung ein:

- Thermische Unkrautbekämpfung : hierbei werden die unerwünschten Pflanzen durch starke Hitzeeinwirkung abgetötet (Abflammen)
- Mechanische Unkrautbekämpfung : bei dieser Methode wird das Unkraut maschinell oder manuell durch den Einsatz von Freischneidern oder Fugenkratzen entfernt.

Für mehr Artenvielfalt und Biodiversität

Als Ergänzung zum Verzicht auf Pestizide werden in Remich verschiedene Flächen erst später in der Vegetationsperiode gemäht. Dies erspart nicht nur viel Arbeit, sondern trägt zudem auch erheblich zur Artenvielfalt bei. Später abgemähte Flächen besitzen mit ihren zahlreichen Gräsern und Blumen nicht nur einen hohen ästhetischen Wert, sondern bieten auch einen wertvollen Lebensraum für viele Tiere, darunter z.B. eine Reihe von bedrohten Schmetterlingsarten. An den betroffenen Stellen, z.B. auf dem Aussichtspunkt Scheierbieregg, werden Hinweistafeln « fauchage tardif » aufgestellt.

Die Gemeindegärtner bevorzugen ebenso einen naturnahen Umbau bei der Neuplanung von Anlagen mit z.B. mit dem Pflanzen von mehrjährigen Blumen wie die biologische Vielfalt begünstigt.

Mehr Toleranz und Akzeptanz !

Begegnen Sie alternativen Pflegemethoden mit Toleranz. Wenn Sie in Remich grüne Straßenränder, einheimische Pflanzen, Wildkräuter oder Mauerfugenpflanzen entdecken, dann ist dies ein Zeichen für einen giftfreien Unterhalt der kommunalen Flächen und bedeutet, dass sich die Gemeindeverwaltung bewusst für ein gesundes Umfeld einsetzt. Die Gemeinde ist nicht faul, sondern achtet auf die Gesundheit ihrer Bürger.